

Jährliche Unterweisung

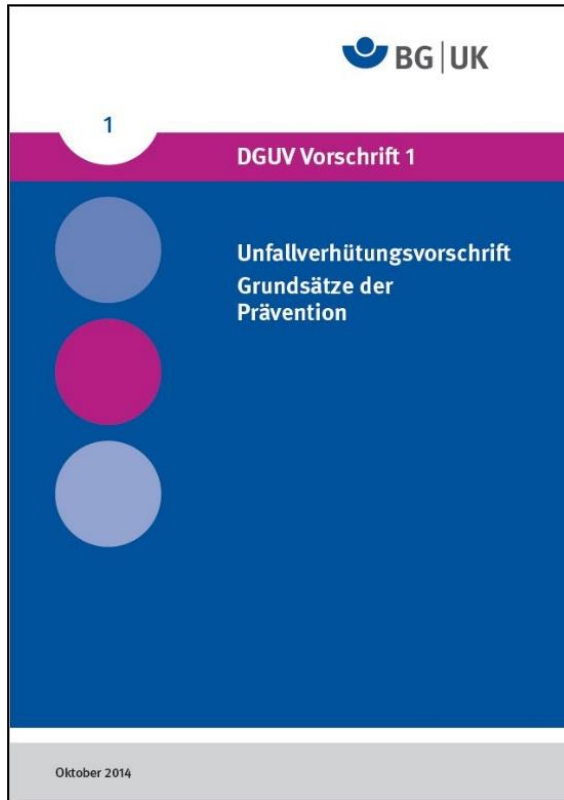
nach DGUV Vorschrift 68:

Flurförderzeuge



Warum unterweisen?

Weil es eine Pflicht des Unternehmens ist!



§ 4 Unterweisung der Versicherten

(1) Der Unternehmer hat die Versicherten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, insbesondere über die mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen und die Maßnahmen zu ihrer Verhütung, entsprechend § 12 Abs. 1 Arbeitsschutzgesetz sowie bei einer Arbeitnehmerüberlassung entsprechend § 12 Abs. 2 Arbeitsschutzgesetz zu unterweisen; die Unterweisung muss erforderlichenfalls wiederholt werden, **mindestens aber einmal jährlich erfolgen; sie muss dokumentiert werden.**

(2) Der Unternehmer hat den Versicherten die für ihren Arbeitsbereich oder für ihre Tätigkeit **relevanten Inhalte** der geltenden Unfallverhütungsvorschriften und BG-Regeln sowie des einschlägigen staatlichen Vorschriften- und Regelwerks **in verständlicher Weise zu vermitteln.**

Deshalb aber auch...

Weil immer noch viel zu viel passiert und die Gefahren unterschätzt werden!



Die Entwicklung bei den tödlichen Arbeitsunfällen mit Gabelstaplern und anderen Flurförderzeugen (FFZ) ist gegenläufig zur allgemeinen Entwicklung der tödlichen Arbeitsunfälle. Diese gehen insgesamt seit Jahren zurück, nur bei den Staplerunfällen ist keine Tendenz zu erkennen.

12.000 jährlichen Staplerunfälle in Deutschland und im Durchschnitt 6 tödliche Unfälle

Überschriften zu Zeitungsmeldungen

- Sechsjährige bei Unfall mit Gabelstapler schwer verletzt
- Fahrer (53) von Gabelstapler begraben
- Mann von Gabelstapler angefahren und schwer verletzt
- Arbeiter verliert durch Gabelstapler Fuß
- Frau von Gabelstapler überfahren und getötet



Wie steht es mit dem Unfallgeschehen in Ihrem Betrieb?

- Was ist bei uns schon passiert?
- Wo hätte schnell etwas passieren können (Beinaheunfälle)?
- Warum passiert bei uns nicht so viel?
- Wie sieht es aus mit Beschädigung von Einrichtungsgegenständen aus?

Typische Gefährdungen im Umgang mit Flurförderzeugen

Unqualifizierte und nicht ausgebildete Fahrer

Fahren mit angehobener Last

Zu schnelles Kurven fahren

Ungesicherte Last

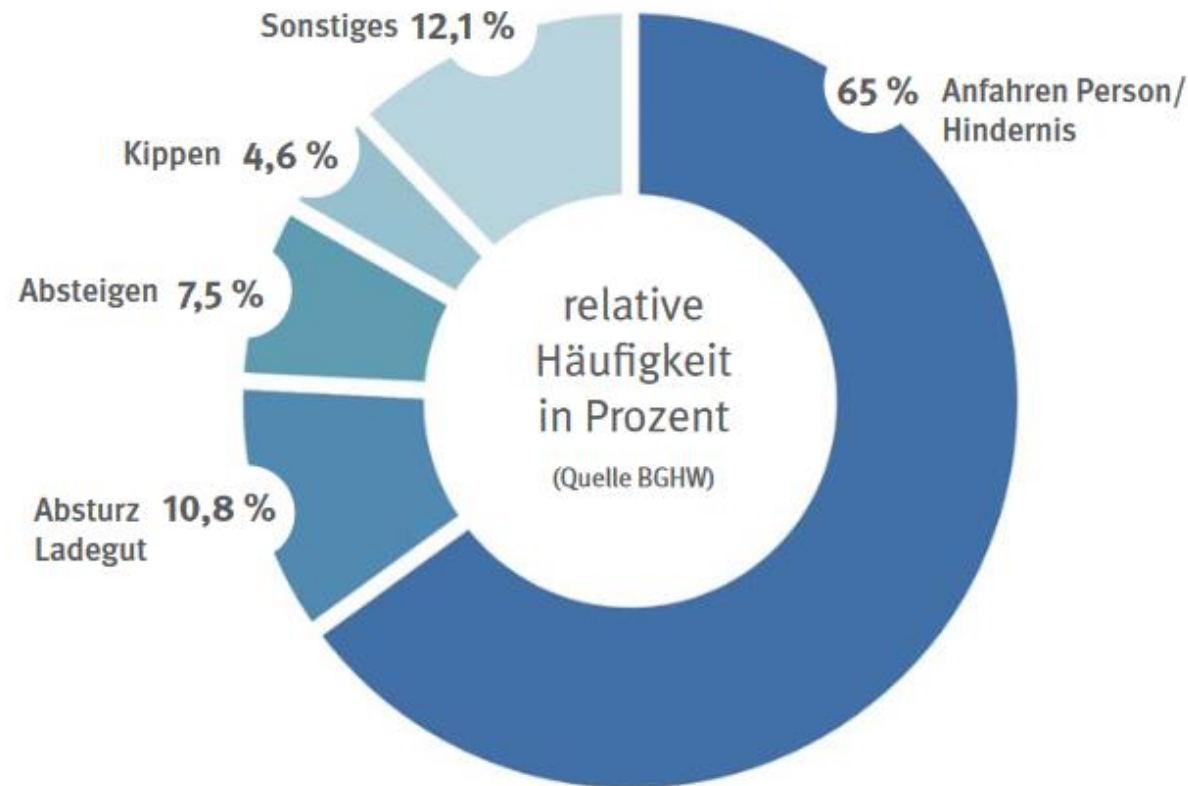
Beifahrer auf dem Fahrzeugrahmen

Gabelzinken als hochgelegener Arbeitsplatz

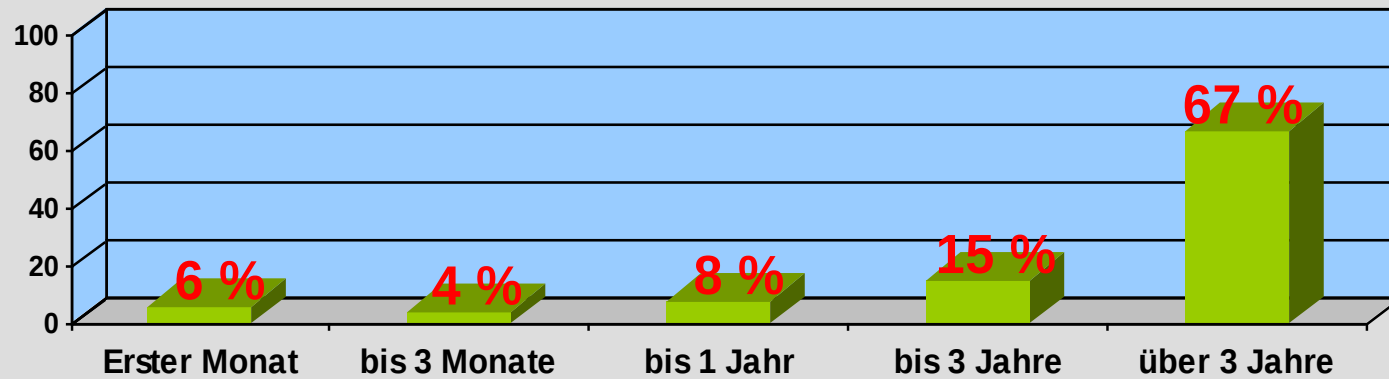
und vieles mehr...

Anfahrnfälle machen mit 65 Prozent den Löwenanteil bei Unfällen mit FFZ aus.

Beim Rangieren werden Mitarbeiter angefahren, Regale oder Wegbegrenzungen gerammt. 55 Prozent dieser Unfälle geschehen beim Rückwärtsfahren.



Arbeitsunfälle mit/an Staplern nach Anzahl der Praxisjahre



Fazit: Die meistgefährdete Personengruppe sind die „**alten Hasen**“ durch **Routine**.

Vier der sechs tödlichen Unfälle waren sogenannte Kippunfälle.

Deshalb ist nur die geschlossene Fahrerkabine wirklich sicher.



Rückhalteeinrichtungen sind immer zu benutzen!

Schnallen Sie sich immer an



Wie sieht es mit Rückhalteeinrichtungen in Ihrem Betrieb aus?

- Welche Rückhalteeinrichtungen werden in Ihrem Betrieb eingesetzt?
- Werden diese konsequent eingesetzt?
- Warum werden sie ggf. nicht eingesetzt?
- Was könnte man verändern, damit diese eingesetzt werden?

Wann dürfen wir Flurförderzeuge fahren?

- Wenn wir ausgebildet sind und diese Befähigung nachgewiesen haben.
- Wenn wir vom Unternehmer beauftragt wurden.
- Wenn wir in das Gerät und die Arbeitsumgebung eingewiesen wurden.
- Wenn wir die Bedienungsanleitung des Herstellers und die Betriebsanweisung des Unternehmens kennen.

